

INTERPELLATION von Claudio Zanetti (SVP, Zollikon), Theresia Weber-Gachnang (SVP, Uetikon am See), Willy Haderer (SVP, Unterengstringen) und Mitunterzeichnende

betreffend Wirksamkeit der geltenden Sozialgesetzgebung

Noch nie haben im Kanton Zürich so viele Personen Sozialhilfe bezogen wie jetzt und noch nie musste die öffentliche Hand für die Sozialhilfe so viel Geld aufwenden. Allein zwischen 1990 und 2003 ist die Zahl der Sozialhilfefälle um über 90 Prozent angestiegen, die Kosten pro Fall um über 273 Prozent, und bei den Nettogesamtausgaben ist im gleichen Zeitraum ein Anstieg von über 610 Prozent zu verzeichnen (Quelle: Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich).

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Regierungsrat angesichts dieser Zahlen der Ansicht, dass die geltende Sozialgesetzgebung wirksam und erfolgreich ist oder teilt er die Meinung, dass die Sozialpolitik der letzten Jahre als gescheitert bezeichnet werden muss?
2. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Auffassung, dass zwischen dem Anstieg der Kosten pro Fall und dem Anstieg der Zahl der Sozialhilfefälle ein direkter Zusammenhang besteht?
3. Auf welche Faktoren ist der Anstieg der Sozialhilfefälle nach Ansicht des Regierungsrates zurückzuführen und was unternimmt der Regierungsrat, um die Zahl der Sozialhilfefälle wieder zu senken?
4. Wie überprüft der Regierungsrat, ob sich sein erklärtes Ziel, Hilfesuchende möglichst rasch in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt einzugliedern, mittels der geltenden Sozialgesetzgebung auch tatsächlich erreichen lässt?
5. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Auffassung, staatliche Fürsorgeleistungen kämen lediglich subsidiär zur Verwandtenunterstützungspflicht gemäss Art. 328 und 329 ZGB zum Tragen?

Claudio Zanetti
Theresia Weber-Gachnang
Willy Haderer

J. Appenzeller
K. Bosshard
R. Frehsner
Hp. Haug
W. Hürlimann
U. Kübler
Ch. Mettler
A. Schneider
E. Züst

M. Arnold
W. Bosshard
P. Good
M. Hauser
R. Isler
J. Leibundgut
W. Müller
L. Styger

E. Bachmann
E. Brunner
B. Grossmann
A. Heer
J. Jucker
J. Leuthold
H.H. Raths
H. Wuhrmann

H. Badertscher
H. Egloff
L. Habicher
H-H. Heusser
O. Kern
R. Menzi
C. Schmid
H. Züllig